

Ministerin Schmidt „soll sich distanzieren“

WAZ 20.04.09.
Lünen. Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt stattete Anfang April der Trianel-Zentrale in Aachen einen Besuch ab und äußerte sich dabei positiv über das neue Kraftwerk für Lünen, ebenso über das Trianel-Kraftwerk in Krefeld. Eine Position, die eine Reaktion der Bürgerinitiative Kontra Kohle Kraftwerk (BI KKK) offensichtlich herausfordert. Am Ende der Osterferien erreichte unsere Redaktion ein offener Brief der BI an Ulla Schmidt.

Da sich Schmidts Äußerungen offenbar nicht um einen Aprilscherz gehandelt hätten (der ministeriale Besuch fand am 3. des Monats statt), so die BI; müssten sie ernst genommen werden. Die BI fragt Ulla Schmidt: „Woher nehmen Sie die Gewissheit, dass neue Kohlekraftwerke, insbesondere diejenigen von Trianel, umweltfreundlich sind? Warum greifen Sie die wirtschaftlichen und energiepolitischen Argumente, die hauptsächlich von den Energieversorgern vorgebracht werden, auf?“ Die öffentliche Bewertung von Kraftwerken falle im Übrigen gar nicht in das Ressort der (Gesundheits-)Ministerin, kritisiert die BI. Die Kraftwerksgegner fordern Ulla Schmidt auf, „sich öffentlich davon zu distanzieren.“